



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0315/2020		Datum: 31.08.2020	
Dezernat 1			
Verfasser:	17-EB Kommunales Gebietsrechenzentrum	Az.:	
Betreff:			
Kennzahlen 2020 des KGRZ Koblenz			
Gremienweg:			
17.09.2020	Werkausschuss "Kommunales Gebietsrechenzentrum Koblenz"	<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> mehrheitl. <input type="checkbox"/> Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt
	TOP	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	öffentlich		

Unterrichtung:

Ab dem Haushaltsjahr 2013 wurden im Ergebnishaushalt der Stadt Koblenz Kennzahlen zur elektronischen Datenverarbeitung abgebildet und jährlich fortgeschrieben. Die Kennzahlen wurden so gewählt, dass Entwicklungstendenzen sichtbar und ggf. Korrekturmaßnahmen ergriffen werden können. Die Kennzahlen beziehen sich sowohl auf qualitative als auch quantitative Inhalte.

Die IT-Kosten pro Büroarbeitsplatz sind nach Einschätzung der Verwaltung als Kennzahl am aussagekräftigsten, da dieser Wert in Relation zu einer von der KGSt (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement) ermittelten durchschnittlichen Kostenpauschale gestellt werden kann. Die KGSt veröffentlicht in unregelmäßigen Abständen Empfehlungen zur Berechnung der Sachkosten eines Büroarbeitsplatzes, Stand 2018/2019 (siehe Anlage 2). Ziel von Verwaltung und EB 17/KGRZ ist es, den KGSt-Richtwert stets einzuhalten bzw. auch weiterhin langfristig zu unterschreiten.

Für kommunale Datenverarbeitungskosten gibt es außer dieser KGSt-Pauschale keine weiteren Richtwerte, so dass diese Pauschale hier als Vergleichsgröße verwendet wird.

Um die Entwicklung der Kosten für einen Arbeitsplatz und das IT-Budget bewerten zu können blicken wir auf den Richtwert der KGSt-Studie 2019/2020.

Der Richtwert der KGSt-Studie ist eine Kennzahl aus dem Jahre 2010 (vgl. Fußnote Anlage2 S.11):

Leider bietet die Studie keine aktuelleren belastbaren Zahlen. Um jedoch einen annähernd realistischen Wert zu ermitteln und eine vergleichbare Größe zur aktuellen Entwicklung steigender IT-Kosten abzubilden, haben wir die Daten der Studie kaufmännisch vorsichtig betrachtet unter Annahme steigender Kosten wie folgt aufbereitet.

Jahr	1/3 Personalkosten jährliche Steigerung von 2%	Verbraucherpreisindexbereinigte KGST Studie Basisjahr 2015 (100%)	Gesamtkosten	Steigerung
		%		
2010	1.150,00	2.300,00 93,20	3.450,00	
2011	1.173,00	2.349,36 95,20	3.522,36	2,10%
2012	1.196,46	2.396,24 97,10	3.592,70	2,00%
2013	1.220,39	2.430,79 98,50	3.651,18	1,63%
2014	1.244,80	2.455,47 99,50	3.700,27	1,34%
2015	1.269,69	2.467,81 100,00	3.737,50	1,01%
2016	1.295,09	2.480,15 100,50	3.775,24	1,01%
2017	1.320,99	2.517,17 102,00	3.838,16	1,67%
2018	1.347,41	2.561,59 103,80	3.909,00	1,85%
2019	1.374,36	2.598,61 105,30	3.972,96	1,64%
2020	1.401,84			

Die IT-Kosten entwickeln sich nach Gartner (Quelle: <https://www.gartner.com/en/newsroom/press-releases/2019-01-28-gartner-says-global-it-spending-to-reach--3-8-trillio>) wie folgt:

Das amerikanische Marktforschungsinstitut hat die globalen IT-Kosten ermittelt und gibt auch den entsprechenden Ausblick für die Zukunft und liefert Steigerungsraten, die auch den Anforderungen einer Kommune gerecht werden können. Wir betrachten diese Annahmen als entsprechende Plausibilisierung unserer Annahmen.

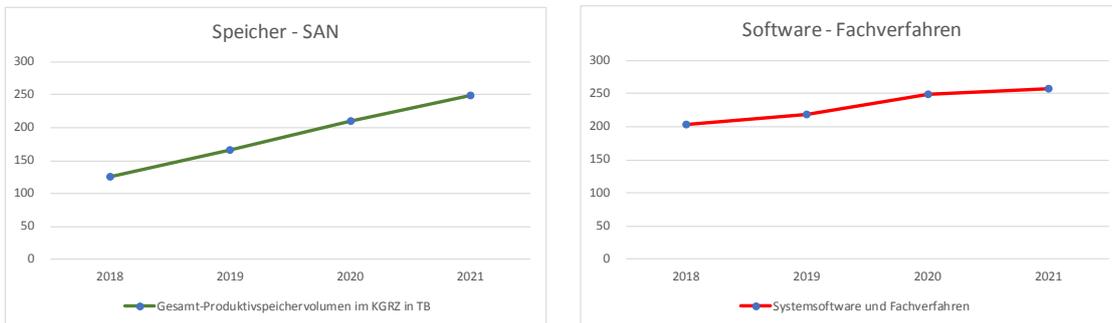
Worldwide IT Spending Forecast (Billions of U.S. Dollars)	2018 Spending \$	2018 Growth %	2019 Spending \$	2019 Growth %	2020 Spending \$	2020 Growth %
Data Center Systems	202,000	11,3	210,000	4,2	202,000	-3,9
Enterprise Software	397,000	9,3	431,000	8,5	466,000	8,2
Devices	669,000	0,5	679,000	1,6	689,000	1,4
IT Services	983,000	5,6	1,030	4,7	1,079	4,8
Communications Services	1,399	1,9	1,417	1,3	1,439	1,5
Overall IT	3,650	3,9	3,767	3,2	3,875	2,8

Im Wesentlichen wird IT nicht teurer im klassischen Sinne, sondern es werden immer mehr Services und Prozesse digitalisiert und IT-gestützt. Diese Entwicklung ist auch in der Verwaltung der Stadt Koblenz nachzuvollziehen, deutlich zu erkennen an den Forderungen von der Bedarfsseite zu Themen über E-Akte, E-Rechnung, E-Collaboration bis hin zur sogenannten Smart-City oder auch Gebäudeleittechnik. All diese Prozesse sind IT-gestützt und benötigen entsprechende Ressourcen, sowohl technisch als auch personell. Um auf der Seite der Fachdienststellen Arbeitsprozesse zu erleichtern, ggf. Personal einzusparen oder den Mehraufwand mit technischen Arbeitsmitteln zu unterstützen steigen unmittelbar die Kosten und personellen Ressourcen auf Seiten der IT.

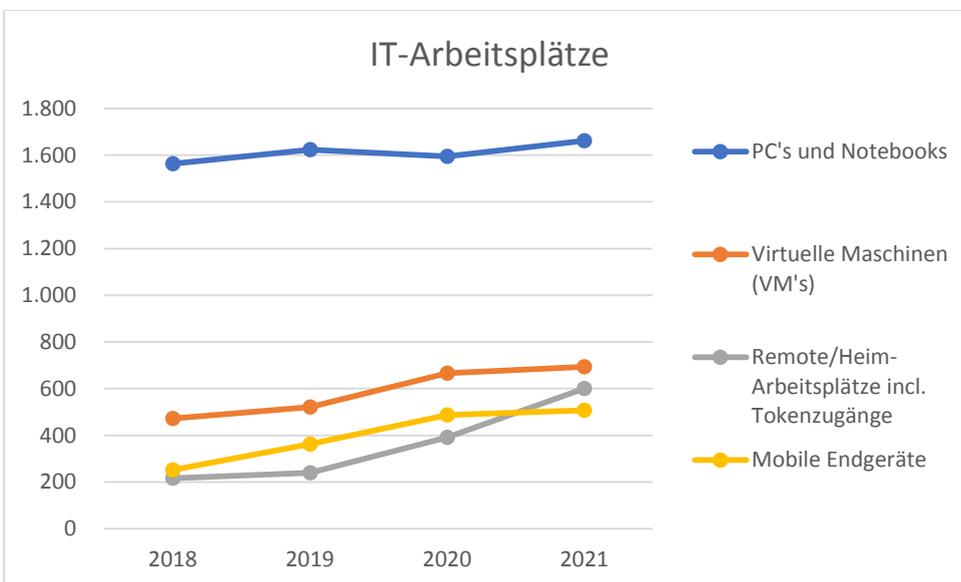
Die Kosten eines Büroarbeitsplatzes beinhalten einerseits die Dienstleistungen des KGRZ für die Stadt Koblenz und alle EDV-Kosten der Verwaltung und der Eigenbetriebe sowie andererseits EDV-Kosten, die darüber hinaus unmittelbar in den Fachämtern der Verwaltung und den Eigenbetrieben entstehen.

Bei den allgemeinen Kennzahlen haben wir in 2018 einen Bruch der statistischen Daten vorgenommen. In der Vergangenheit wurde die Anzahl der **Fachverfahren** geschätzt und plausibilisiert. Hier verlassen wir uns nun, gemäß den Strategievorgaben und Konsolidierungskurs, auf den exakten Wert aus unserer Softwareverteilung. Ziel ist es so, jede Anwendung automatisiert zu installieren, zu updaten und zu warten. Diese Zahl ist eindeutig und muss nicht plausibilisiert oder geschätzt werden.

Die Kennzahl für den **Produktivspeicher** des KGRZ wurde seit letztem Jahr in seiner reellen Nutzung dargestellt, da der hochverfügbare SAN-Speicher über zwei Brandabschnitte verteilt und somit nur die Hälfte dieses Speichertyps als produktiv nutzbar zu bewerten ist.



Die **Gesamtsumme der IT-Arbeitsplätze nach anteiliger Bewertung** der Stadt Koblenz (ohne Schulen und Feuerwehrleitstelle) haben wir anhand einer gewichteten Verteilung analog der Vorjahre vorgenommen, da es hier keine einheitliche Definition eines Arbeitsplatzes gibt.

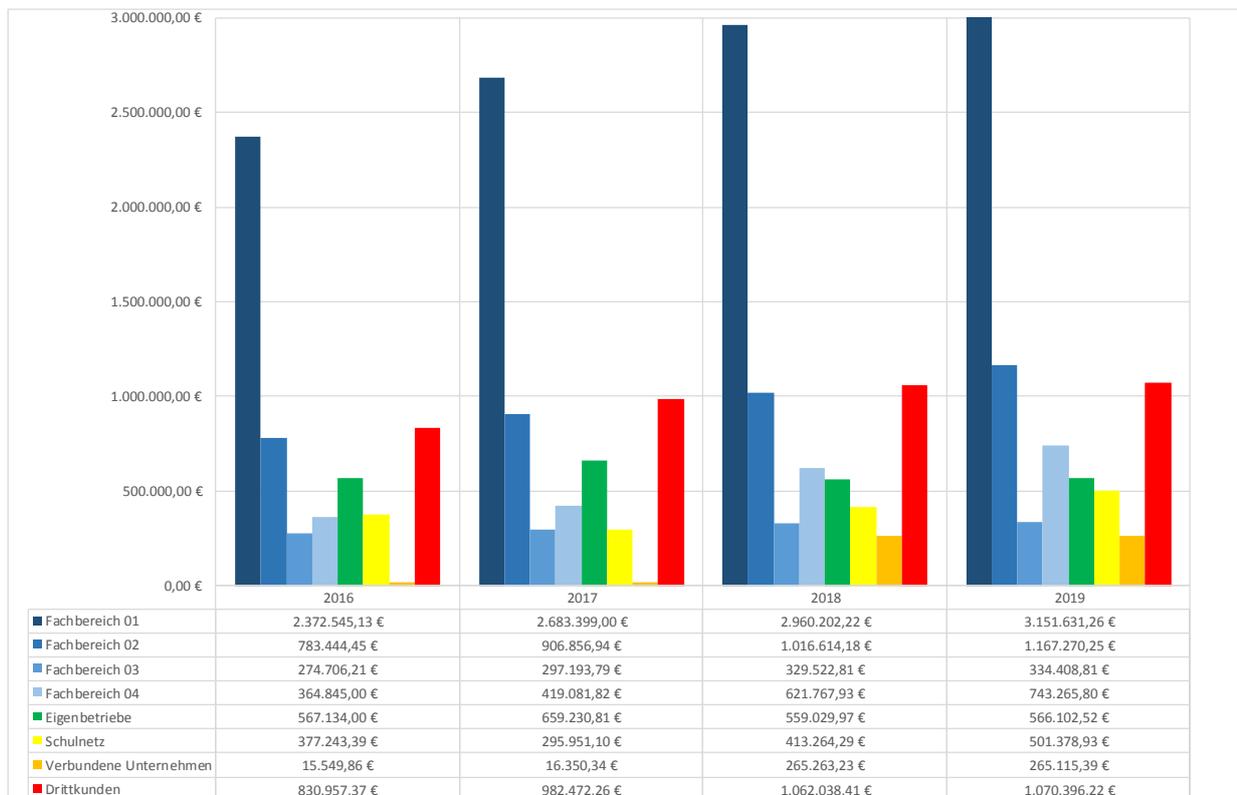


Des Weiteren wurden die **Gesamtkosten der Büroarbeitsplätze der Stadtverwaltung Koblenz** ermittelt (ebenfalls ohne Schulen und Feuerwehrleitstelle).

Fazit: mit dem gegenwärtigen Stand der Kostenstrukturen liegen wir als Stadtverwaltung Koblenz selbst unterhalb des historisch veralteten Wertes der KGST-Studie (siehe Anlage 1).

Erlössituation des KGRZ

Nachstehend zeigen wir die Erlösentwicklung (ohne sonstige betrieblichen Erträge) des KGRZ und die Zuordnung innerhalb der Fachbereiche:



Zu beachten ist der Wechsel der Koblenz-Touristik im Jahre 2018 weg von den Eigenbetrieben hin zu den verbundenen Unternehmen.

Für das Jahr 2021 erwarten wir eine deutliche Verschiebung der Erlössituation, da sich im kommenden Jahr erstmals die Standortkopplung auf die Umsatzentwicklung im Drittkundengeschäft auswirkt und über ein volles Jahr geplante 490 TEUR abgerechnet werden können. Im Kernhaushalt der Stadt hat das IT-Management in Abstimmung mit dem KGRZ eine Kostensteigerung im IT-Budget von 610 TEUR geplant (ohne Berücksichtigung Schulnetz und Leitstelle). Dies führt im KGRZ zu der analogen Umsatzsteigerung verteilt über die einzelnen Fachbereiche. Bei der Steigerung der Kosten für den Kernhaushalt der Stadt Koblenz handelt es sich überwiegend um Mengenerhöhungen: Es werden rund 100 neue Arbeitsplätze zur IT-Betreuung erwartet.

Anlage/n:

1. EDV-Kennzahlen der Stadt Koblenz (Tabelle)
2. Auszug aus den KGSt-Bericht 13/2019: Kosten eines Arbeitsplatzes, Stand 2019/2020, hier: Seiten 11 u. 34, Jährliche Sachkosten je Büroarbeitsplatz
3. Übersicht Entwicklung der Erlöse Drittkunden
4. Jahresvergleich